

Helmpflicht bei DSV-Skischulen

Sicherheit Kinder müssen einen Skihelm tragen, Erwachsene sollten es freiwillig tun

Donauwörth | pm | Die Sonne scheint, Neuschnee in den Bergen – optimale Bedingungen also, um ein paar herrliche Tage auf der Skipiste zu verbringen. „Aber bitte nur mit Helm“, mahnt der Vorsitzende der Skischule der Donauwörther

Brettlrutscher, Klaus Zimmermann. Bei den anerkannten Skischulen des Deutschen Skiverbandes (DSV), zu denen auch die Brettlrutscher gehören, besteht bereits seit dem Jahr 2003 Helmpflicht in Ski- und Snowboardkursen für bis 14-Jährige, erklärt der Skilehrer. Erwachsene Kursteilnehmer sollten freiwillig einen Helm tragen.



K. Zimmermann

vor, sie tragen immer Helm. „Die Skipisten sind aufgrund des vielen Kunstschnees relativ hart, da kann schon ein normaler Sturz schlimme Folgen haben“, sagt Zimmermann. „Für Kinder ist die Verletzungsfahrer natürlich noch viel größer.“

Auch Alkohol ein Problem

Auch Alkohol ein Problem

Zunehmend Sorgen bereitet den Skilehrern auch der teilweise ausgeprägte Alkoholkonsum von manchen Wintersportlern. Zimmermann räumt zwar ein, dass heutzutage Après-Ski zum Wintersport gehört, dies sollte allerdings im Anschluss an die Pistengaudi und nicht schon tagsüber erfolgen. Leider finden in den letzten Jahren viele Wintersportveranstaltungen statt, bei denen es in erster Linie um die „Party“ geht und sich die Teilnehmer schon am Vormittag mit Alkohol in Stimmung bringen. Der Wintersport wird so zur Nebensache.

Die 28 geprüften Ski- und Snowboardlehrer des Vereins machen es